



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	FuW/046/2015
Datum	Montag, den 09.11.2015
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:55 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend:

vom Gremium:

Herr Thomas Heyer	Ausschussvorsitzender	CDU
Frau Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Herr Waldemar Droß	Stadtverordneter	SPD
Herr Karl-Heinz Kinkler	Stadtverordneter	SPD
Herr Waldemar Kleber	Stadtverordneter	SPD
Herr Karl-Heinz Schäfer	Stadtverordneter	SPD
Herr Klaus Breidsprecher	Stadtverordneter	CDU
Herr Karl Hedderich	Stadtverordneter	CDU
Frau Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dr. Heidi Bernauer-Münz	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dr. Matthias Büger	Fraktionsvorsitzender	FDP

vom Magistrat:

Herr Wolfram Dette	Oberbürgermeister	FDP
--------------------	-------------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Marco Bach	Kassen- und Steueramt
Frau Kornelia Dietsch	Kulturamt
Herr Stefan Franz	Kassen- und Steueramt
Herr Holger Hartert	Büro des Magistrats
Herr Friedrich Rolf Hess	Eigenbetrieb Stadthallen
Herr Stefan Kaiser	Eigenbetrieb Stadtreinigung
Herr Andreas Schäfer	Kämmerei
Herr Armin Schöffner	Eigenbetrieb Stadtreinigung
Frau Andrea Simon	Kämmerei
Herr Tobias Wein	Rechtsamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Gerner, als Schriftführer

ferner waren anwesend:

Stv. Pohl, SPD-Fraktion

Herr Wingender, WNZ

AV H e y e r eröffnete die 46. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

AV H e y e r teilte mit, dass OB Dette in einem nicht-öffentlichen Teil der Sitzung (**TOP 31**) detaillierte Ausführungen zum Rückgang der Gewerbesteuer machen werde. Dies sei mit Hinweis auf das Steuergeheimnis so geboten.

Es bestand Einvernehmen, über die Grundstücksvorlagen der TOP 23 - 29 „en bloc“ abzustimmen.

AV H e y e r gab bekannt, dass OB Dette heute letztmalig an einer Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses teilnimmt. Im Namen der Mitglieder dankte er dem scheidenden Oberbürgermeister für die gemeinsame Zeit und die konstruktive Zusammenarbeit. OB D e t t e sprach rückblickend seinen Dank für die gute Kooperation aus.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 22.09.2015**
- 2 Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar
Feststellung des Jahresabschlusses 2014
Vorlage: 2660/15**
- 3 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2015
Vorlage: 2674/15**
- 4 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses
2015
Vorlage: 2681/15**
- 5 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2015
Vorlage: 2680/15**

- 6** **Neue Benutzungstarife Stadthallen Wetzlar/Bürgerhäuser**
Vorlage: 2659/15
- 7** **Nachtragshaushalt 2015**
- 8** **Städtisches Förderprogramm zur Nutzbarmachung leerstehender Immobilien (Jung kauft Alt)**
Vorlage: 2639/15
- 9** **Öffentlicher Personennahverkehr; Änderung der Geschäftsordnung für den gemeinsamen Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar**
Vorlage: 2676/15
- 10** **Öffentlicher Personennahverkehr; Neuvergabe der Buskonzession für die Linie 24 und Anbindung des Stadtteils Naunheim an den Stadtbusverkehr**
Vorlage: 2626/15
- 11** **Dauergrabpflege Waldschmidt, Kühn, Sauer und Hensoldt**
Vorlage: 2650/15
- 12** **Kostenloses W-LAN-Angebot in Wetzlar**
Vorlage: 2632/15
- 13** **Einrichtung eines web-basierten Anmeldeverfahrens für Kitas**
Vorlage: 2633/15
- 14** **Entwicklung von Kulturleitlinien der Stadt Wetzlar**
Vorlage: 2677/15
- 15** **Anschaffung von Defibrillatoren für alle Stadtteilbüros**
Prüfungsauftrag
Vorlage: 2682/15
- 16** **Hessisches Kommunalinvestitionsprogramm**
Sanierung Freibad Domblick
Vorlage: 2652/15
- 17** **Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes und Hessisches Kommunalinvestitionsprogramm**
Vorlage: 2640/15
- 18** **Festlegung des vorläufigen Konsolidierungskreises zur Aufstellung des Gesamtabschlusses**
Vorlage: 2693/15
- 19** **Feuerwehrhauptstützpunkt**
Bericht zum Stand der Planung
Vorlage: 2700/15
- 20** **Bericht III. Quartal 2015**
Vorlage: 2692/15

- 21 Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Wetzlar-Blasbach
Vorlage: 2656/15**
- 22 Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Wetzlar-Nauborn
Vorlage: 2664/15**
- 23 - 30 Grundstücksangelegenheiten**
- 31 Verschiedenes**

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 22.09.2015

Mitteilungen

Streik der Erzieherinnen und Erzieher in städtischen Kitas

Bezug: Anfrage des Stv. Breidsprecher in der 45. Sitzung des Finanzausschusses am 22.09.2015

OB D e t t e teilte mit, dass durch die Notgruppenbetreuung während der Streikphase der Erzieherinnen und Erzieher insgesamt 240 Kinder ganz oder teilweise nicht in den Kitas der Stadt Wetzlar betreut worden seien. Hieraus ergebe sich ein Rückzahlungsbeitrag von rd. 17.600 € an Eltern von nicht-betreuten Kindern während der Streikphase. Berechnet worden seien die realen Platzarten inklusive der Essensgeldpauschale. Die Gutschriften würden im Rechnungslauf Oktober gebucht, so dass eine Verrechnung im November erfolge. Bei Kindern, die aufgrund von Abmeldungen, z. B. Einschulung, die Kita nicht mehr besuchen, werde es zu einer Rücküberweisung kommen.

Stadtsiegel

OB D e t t e berichtete, dass im Rahmen einer Internet-Auktion ein Stadtsiegel (Siegelstempel) angeboten worden sei, das nach eigenen Recherchen mit großer Wahrscheinlichkeit der Stadt Wetzlar im Rahmen eines Diebstahls 1986 entwendet worden sei. Man habe aufgrund der Angebote dieser Internet-Auktion Strafanzeige gestellt. Die Angelegenheit liege jetzt bei der Staatsanwaltschaft, um prüfen zu lassen, ob wegen versuchter Hehleri Rückforderungsansprüche geltend gemacht werden können.

Anfragen

Demonstration in der Innenstadt

OB D e t t e informierte auf Frage von Stv. L u i t j e n s - T a y l o r darüber, dass am Samstag, dem 14.11.2015 um 19.00 Uhr eine Demonstration unter dem Motto „Wetzlar wehrt sich - Asylmissbrauch stoppen“ angemeldet worden sei. Der vorgesehene Demonstrationzug durch die Altstadt an einer Asylbewerberunterkunft vorbei beinhalte aus seiner Sicht ein großes Gefahrenpotenzial, daher solle diese Demo-Route nicht genehmigt und alternativ ein anderer Weg angeboten werden. Veranstalter sei keine Partei, sondern eine Privatperson, die bereits vergleichbare Veranstaltungen in Städten von Nordrhein-Westfalen durchgeführt habe.

Haushaltserlass des Hess. Innenministers vom 21.09.2015

Stv. K l e b e r bat um Information zu den auf Seite 8 des Erlasses genannten Nivellierungshebesätzen. OB D e t t e erklärte, dass es sich um Mindesthebesätze im Kommunalen Finanzausgleich handele, die insbesondere kleinere Gebietskörperschaften im ländlichen Raum betreffe. Für die Stadt Wetzlar seien sie unerheblich, da sowohl Grundsteuer- als auch Gewerbesteuerhebesätze oberhalb dieser Nivellierungshebesätze liegen.

Auf weitere Frage von Stv. K l e b e r nach der „Termingerechten Aufstellung der Jahresabschlüsse“ (Seite 9 des Erlasses) gab OB D e t t e bekannt, dass die Jahresrechnung 2013 in der letzten Magistratssitzung beschlossen und an das Rechnungsprüfungsamt weitergeleitet worden sei. Die Kämmerei beabsichtige, die Jahresrechnung 2014 im Frühjahr 2016 vorzulegen. Darüber hinaus habe das RPA mitgeteilt, dass der Haushalt 2010 spätestens bis Ende des Jahres geprüft vorgelegt werde.

Pony-Bar

Stve. Dr. B e r n a u e r - M ü n z bat um Sachstandsmitteilung. OB D e t t e berichtete von dauerhaften Beschwerden der Nachbarn wegen unzumutbarer Emissionen im Umfeld der Pony-Bar. Auflagen hätten nicht zu Verbesserungen geführt, daher werde eine Sperrzeitverlängerung angeordnet. Stv. K l e b e r thematisierte eine Sperrzeitveränderung für die gesamte Altstadt. OB D e t t e machte deutlich, dass eine flächendeckende Verfügung hohe juristische Hürden beinhalte. Ziel sei ein ausgewogenes Miteinander zwischen einer lebendigen Altstadt und dem Nachtruhebedürfnis der Bevölkerung.

Stadthaus am Dom

Stve. Dr. B e r n a u e r - M ü n z erkundigte sich nach dem Sachstand. OB D e t t e teilte mit, dass das zu bildende Begleitgremium (1 Vertreter pro Fraktion) demnächst zusammentreten werde. Bgm. Wagner solle in der kommenden Sitzung des Finanzausschusses zum Thema berichten.

Umzug Stadtbibliothek

Stve. Dr. B e r n a u e r - M ü n z erbat Informationen zum Sachstand. OB D e t t e gab zur Kenntnis, dass der Mietvertrag unterschrieben sei und das Verhältnis ab 01.07.2016 beginne. Die Planungen hinsichtlich Innenausstattung und DV-Einrichtung würden sich im Gange befinden. Eine Bereitstellung von Mitteln sei zum nächstjährigen Haushalt zu beraten. Nach Vorstellung der Planungen und Zustimmung der städtischen Gremien gehe er davon aus, dass die Stadtbibliothek die neue Liegenschaft spätestens im 4. Quartal 2016 nutzen könne.

Niederschrift vom 22.09.2015

Die Niederschrift wurde ohne Wortmeldungen genehmigt.

**zu 2 Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar
Feststellung des Jahresabschlusses 2014
Vorlage: 2660/15**

Stv. B r e i d s p r e c h e r bezog sich auf Anlage 4 Blatt 18 des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2014 (Chancen und Risiken). Das Finanzamt habe mitgeteilt, dass beabsichtigt sei, von den Steuererklärungen ab 2008 hinsichtlich der Behandlung des Bereichs „Rittal-Arena“ abzuweichen. Er bitte um Angabe der jährlichen Forderung, falls die Finanzbehörde sich im Verfahren durchsetzen sollte. O B D e t t e erklärte, dass das Finanzamt die Verluste der Arena als verdeckte Gewinnausschüttung besteuern wolle. In der ablehnenden Verfügung der Behörde sei unter anderem argumentiert worden, dass die Arena keine Einrichtung darstelle, die dem Gemeinwohl des örtlichen Wirkungskreises diene. Diese Auffassung sei mit Blick auf die Aufgaben eines Oberzentrums nicht nachvollziehbar, daher werde die Stadt vor dem Finanzgericht klagen. Wenn die Verfügung Bestand hätte, würde die jährliche Steuerbelastung etwa 130.000 € betragen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 3 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2015
Vorlage: 2674/15**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 4 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses
2015
Vorlage: 2681/15**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 5 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2015
Vorlage: 2680/15**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

zu 6 Neue Benutzungstarife Stadthallen Wetzlar/Bürgerhäuser
Vorlage: 2659/15

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

zu 7 Nachtragshaushalt 2015

Es bestand Einvernehmen, nach Produktbereichen und Seitenzahlen vorzugehen.

S. 8 Vorbericht zum Nachtrag

Stv. Dr. B e r n a u e r - M ü n z machte darauf aufmerksam, dass bei den Benutzungsgebühren Krematorium die Zahlen „Ansatz 2015“ und „Nachtrag 2015“ vertauscht worden seien.

S. 80 - Investitionsnummer 01901001602

Grundstücksverkehr; Amt -80-

Mögliche Ausgleichszahlung an LDK für die im Bereich der ehem. Philipp-Schubert-Schule in Hermannstein befindlichen Flächen (Ansatz 0 €, Nachtrag + 90.000 €)

OB D e t t e teilte auf Frage des Stv. H e d d e r i c h mit, dass es sich um eine reine Vorsorgeposition handele, die auf einer vertraglichen Verpflichtung mit dem Lahn-Dill-Kreis basiere. Der Kreisausschuss habe zwischenzeitlich die Veräußerung des bisherigen Schulgrundstücks beschlossen, so dass der Betrag von 90.000 € voraussichtlich nicht benötigt werde.

S. 82 - Produkt-Nr. 0192100 Bebauter und unbebauter Grundbesitz

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Grundsteuer + 22.500 €)

Stv. H e d d e r i c h erkundigte sich im Zusammenhang mit den Rasselberg-Grundstücken nach dem Erfordernis einer Grundsteuerzahlung durch die Stadt. OB D e t t e wies darauf hin, dass die Kommune bis zur Veräußerung steuerpflichtig sei. Die neue Grundsteuerverpflichtung trete erst im Folgejahr nach der Grundstücksübertragung ein.

S.86 - Investitionsnummer 01941004001

Erneuerung und Erweiterung Mietwohngebäude und gewerblich genutzte Gebäude (Erwerb der Liegenschaft Langgasse 15/17 - Gebäudewert, + 4.000 € angepasste Aufteilung des Boden- und Gebäudewertes)

OB D e t t e gab auf Frage von Stv. B r e i d s p r e c h e r zur Antwort, dass das Haus „Nold“ von der Stadt erworben worden sei, um im Zuge der restlichen Altstadtsanierung eine Arrondierung herbeiführen zu können.

S. 112 - Investitionsnummer 04101000002

Beschaffung von Geschäftsausstattung und Exponaten -41-
(Einbau Havarieschutz im Depot Spilburg, + 7.500 €)

Stv. Dr. B e r n a u e r - M ü n z erkundigte sich, was unter Havarieschutz zu verstehen sei. OB D e t t e erläuterte, dass die Liegenschaft Spilburg 5 von der SEG als Depot

für die Museen angemietet worden sei. Zur Vermeidung von Wasserschäden an Exponaten habe die Versicherung verlangt, dass die Wasserleitung in einigen Kellerräumen ummantelt und ein Abfluss geschaffen werden müsse.

S. 112 - Investitionsnummer 04101000002

Beschaffung von Geschäftsausstattung und Exponaten -41-
(Kauf von Kunstexponaten, + 3.550 €)

Frau **S i m o n** wies auf die Umschichtung des Betrags (3.550 €) von Investitionsnummer 04601000002 (Betriebseinrichtung Stadtbibliothek) nach 04101000002 (Beschaffung von Geschäftsausstattung und Exponaten -41-) hin. Stv. **K i n k l e r** bat um Auskunft, wer über die Anschaffung von Kunstexponaten entscheidet. OB **D e t t e** erklärte, dass bei kleineren Beträgen (bis 2.000 €) die Amtsleitung befugt sei und bei größeren Beträgen der Dezernent eingebunden werde.

Phantastische Bibliothek

Stv. **D r o ß** bezog sich auf eine Mitteilung der zuständigen Dezernentin in der letzten Sitzung des Kulturausschusses, wonach sich Mittel für die Anschaffung einer EDV-Anlage der Phantastischen Bibliothek im Nachtragshaushalt befänden. Er habe dort nichts feststellen können. OB **D e t t e** verneinte eine Mittelbereitstellung im Nachtrag 2015. Die Phantastische Bibliothek habe auf Basis des Fördervertrags mit der Stadt einen Antrag auf Investitionszuschuss zum Austausch der EDV-Anlage gestellt, wofür ein Betrag von 12.500 € verausgabt worden sei. Er habe die Angelegenheit im Ältestenrat thematisiert und um Meinungsbildung in den Fraktionen gebeten, ob ggf. ein Investitionszuschuss im Finanzhaushalt vorzusehen wäre.

S. 124 - Investitionsnummer 04601000002

Betriebseinrichtung Stadtbibliothek (Fach-Planungs- und Ausstattungskonzeption für die neue Bibliothek)

OB **D e t t e** benannte auf Frage von FrkV **L e f è v r e**, wer das Konzept erstelle, die Hessische Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken sowie EDV-Fachplaner.

S. 136 - Produkt-Nr. 0540200 Soziale Angelegenheiten nach SGB

(Erstattungen Landesprogramm Arbeitsmarktbudget, - 22.500 €)

Stv. **H e d d e r i c h** erkundigte sich nach dem Grund der Kürzung. OB **D e t t e** verwies auf den Bescheid des Landes vom 12.06.2015, wonach die Stadt weniger Mittel aus dem Landesprogramm erhalte.

S. 173 - Produkt-Nr. 0660600 Erziehung in einer Tagesgruppe

Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen (+ 200.000 €)

OB **D e t t e** verneinte die Feststellung von Stv. **D r o ß**, dass die Zusatzkosten die Unterbringung unbegleiteter jugendlicher Flüchtlinge betreffen. Dieses Thema berühre die Stadt erst mit dem Eintreten einer Zuständigkeitsveränderung ab 01.11.2015. Hier erfolge aber eine Vollkostenerstattung seitens des Landes. Die Steigerung im Nachtrag resultiere fallzahlenbedingt.

S. 208 - Produkt-Nr. 0820100 Bäder

Unterhaltung und Instandhaltung von Bädern

(Europabad: u. a. Materialkosten + 5.000 € sowie Personalaufwendungen + 11.000 €, + 15.000 €)

Stv. **H e d d e r i c h** erkannte, dass die Addition der beiden Beträge 16.000 € ergebe. OB **D e t t e** erklärte, dass die Steigerung von + 15.000 € das Saldo aus mehreren unterschiedlichen Positionen darstelle.

S. 237 - Investitionsnummer 11101002001

Ausbau und Erneuerung Kanäle -66-

(Kanalsanierung Beethovenstraße/Mozartstraße, Ansatz 540.000 €, Nachtrag 0 €, VE + 540.000 €)

Stv. **H e d d e r i c h** fragte nach, ob der Ansatz im nächstjährigen Haushalt veranschlagt werde. OB **D e t t e** machte deutlich, dass sich der Haushalt 2016 noch in der Aufstellungsphase befinde, daher könne die Frage nicht abschließend beantwortet werden.

S. 276 - Produkt-Nr. 1330200 Krematorium (BGA)

Einäscherungsgebühren (+ 60.000 €)

Stv. **H e d d e r i c h** sah die Erläuterung als missverständlich an und erkundigte sich nach den finanziellen Leistungen der Stadt für die im Gießener Krematorium vorgesehenen Einäscherungen. OB **D e t t e** wies auf S. 277 des Nachtragshaushaltsplans hin, wo der höhere Aufwand aufgrund der temporären Schließung des eigenen Krematoriums ausgewiesen werde (+ 42.500 €).

S. 289 - Produkt 1510200 Optik-Parcours

Kosten aus internen Leistungsbeziehungen (- 43.850 €)

OB **D e t t e** bestätigte auf Frage der Stv. Dr. **B e r n a u e r - M ü n z**, dass es sich um eine Einsparung handele. Die Kosten aus internen Leistungsbeziehungen würden faktisch Personalkostenanteile von mehreren Ämtern darstellen. Die hohen Aufwendungen aus Vorjahren seien zurückgegangen, weil ein geringerer Betreuungsbedarf bestanden habe.

Änderungsliste zu dem vom Magistrat am 17.08.2015 festgestellten Entwurf der Nachtragssatzung 2015

OB **D e t t e** wies mit Blick auf die rückläufige Gewerbesteuer (- 6 Mio. €) darauf hin, dass ab Mitte des Jahres 2015 eine untypische Entwicklung eingetreten sei. Ursache für den massiven Rückgang sei die individuelle Situation in mehreren Unternehmen gewesen. Aufgrund des Steuergeheimnisses werde er im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung die Entwicklung anhand von konkreten Beispielen einzelner Gewerbesteuerzahler verdeutlichen.

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** konstatierte ein „Katastrophenergebnis“ bei der Gewerbesteuer und währte einen zu optimistischen Haushaltsansatz 2015. OB **D e t t e** verdeutlichte, dass der Ansatz für das Folgejahr auf den Erfahrungen des laufenden Jahres basiere, daher sei der Ansatz 2015 aus seiner Sicht realistisch gewesen.

Stv. K l e b e r hob hervor, dass ohne die gewerbesteuerliche Entwicklung 1 Mio. € im Nachtrag 2015 eingespart worden wären. Darüber hinaus erwarte er in den nächsten Jahren erhebliche Mehreinnahmen für die Stadt durch IKEA und Leica.

Stv. D r o ß bat um Information zum Haushaltsausgleich und Auswirkung auf den Haushalt 2016. OB D e t t e erklärte, dass der Haushaltsfehlbedarf auf Grundlage der Änderungsliste rd. 5,6 Mio. € betrage. Diese Mittel müssten als Kassenkredite finanziert werden. Das wiederum vorzulegende Haushaltskonsolidierungskonzept und mögliche Landesvorgaben würden sich auf den Haushalt 2016 auswirken. Eine Prognose könne er nicht abgeben.

FrkV Dr. B ü g e r erkundigte sich, ob die Veränderungen in den Unternehmen auf Einmaleffekten oder strukturellen Effekten basieren. OB D e t t e führte aus, dass man durch Gespräche mit ortsansässigen Unternehmen eine Tendenz feststellen könne. Bei mehreren Unternehmen, wie z. B. bei Leica-Microsystems, müsse an dem Ort, wo die Steuer konsolidiert werde, Akteneinsicht genommen werden. Von wichtigen Gewerbesteuerzahlern wolle man Steuerakten einsehen, um Aufklärung zu erhalten. Für das kommende Jahr sei aufgrund der vorliegenden Vorausleistungen und Ergebnisse von einem verhaltenen Steueraufkommen auszugehen.

Stve. Dr. B e r n a u e r - M ü n z forderte die Stadtverordneten zum gemeinsamen Handeln in dieser schwierigen Situation auf. Man solle versuchen, aus der Lage das Beste zu machen.

Abstimmung über die Änderungsliste des Magistrats: 10.0.1

zu 8 Städtisches Förderprogramm zur Nutzbarmachung leerstehender Immobilien (Jung kauft Alt)
Vorlage: 2639/15

OB D e t t e teilte mit, dass der Magistrat Z. 1 des Beschlusstextes korrigiert habe. Der Satz „Die Förderung wird als verlorener Zuschuss gewährt“ solle gestrichen und auf die Richtlinien verwiesen werden. Der Finanzausschuss war mit der Änderungsempfehlung einverstanden.

Abstimmung: 11.0.0

zu 9 Öffentlicher Personennahverkehr; Änderung der Geschäftsordnung für den gemeinsamen Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar
Vorlage: 2676/15

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 10 Öffentlicher Personennahverkehr; Neuvergabe der Buskonzession für die Linie 24 und Anbindung des Stadtteils Naunheim an den Stadtbusverkehr
Vorlage: 2626/15**

OB D e t t e bezog sich ergänzend zu diesem Tagesordnungspunkt auf die Direktvergabe des Stadtbusverkehrs an die Wetzlarer Verkehrsbetriebe. Ein Konsortium von privaten, kleineren Busunternehmen habe zwischenzeitlich einen Antrag beim RP Gießen gestellt, den ÖPNV in Wetzlar übernehmen zu wollen. Das Regierungspräsidium habe wegen nicht vorliegender Eigenwirtschaftlichkeit der Busunternehmen und aus weiteren formellen Gründen einen ablehnenden Bescheid erlassen, gegen den rechtlich vorgegangen werden könne. Das Verfahren, die Wetzlarer Verkehrsbetriebe weiter mit der Fortführung der Verkehrsleistungen zu beauftragen, sei im Gange.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11 Dauergrabpflege Waldschmidt, Kühn, Sauer und Hensoldt
Vorlage: 2650/15**

Stv. D r o ß schlug vor, anstelle der angedachten Grabpflege die Grabsteine in ein Lapidarium auf dem Alten Friedhof oder im Rosengärtchen einzustellen. Es solle ein entsprechender Antrag auf den Weg gebracht werden. Des Weiteren ging Stv. D r o ß auf den Fall des in den letzten Kriegstagen hingerichteten Ernst Jacob Sauer ein und erkundigte sich, ob für diese Persönlichkeit ein Stolperstein angebracht werde. OB D e t t e sagte Prüfung zu.

Stv. K i n k l e r stellte fest, dass die Familie des verdienten Unternehmers Moritz Hensoldt kein Interesse am Erhalt der Grabstätte gezeigt habe. Nach dieser Absage sehe er die Fa. Carl Zeiss in der Verantwortung zur Grabpflege. Er bitte um Auskunft, ob an den Konzern herangetreten worden sei. OB D e t t e sagte Prüfung zu.

Stv. B r e i d s p r e c h e r befürwortete den Vorschlag des Stv. D r o ß und empfahl, die Vorlage im Geschäftsgang zu belassen. FrkV L e f è v r e hob positiv hervor, dass die Grabsteine im Lapidarium mehr Beachtung finden würden als auf dem Friedhof. FrkV Dr. B ü g e r stimmte zu, die Vorlage noch einmal zu „schieben“ und dies gleichzeitig mit der Erstellung eines Kriterienkataloges durch den Magistrat für die Auswahl von Persönlichkeiten zu verbinden.

Im Finanzausschuss bestand Einvernehmen, die Vorlage im Geschäftsgang zu belassen.

**zu 12 Kostenloses W-LAN-Angebot in Wetzlar
Vorlage: 2632/15**

FrkV Dr. B ü g e r unterstrich, dass er diese Initiative grundsätzlich unterstütze. Er hoffe auf Kostenneutralität und Ausschluss eventueller Risiken.

Stv. K i n k l e r befürwortete den Antrag, der nach seiner Auffassung durch die Stellungnahme des Magistrats vom 12.10.2015 erledigt sei. Stv. B r e i d s p r e c h e r machte deutlich, dass die CDU den Verbleib des Antrags auf die Tagesordnung wünsche.

Abstimmung: 11.0.0

zu 13 Einrichtung eines web-basierten Anmeldeverfahrens für Kitas
Vorlage: 2633/15

OB D e t t e wies auf die vorliegende Stellungnahme des Magistrats hin. In dieser werde unter anderem ausgeführt, dass ein Verfahren nur dann Sinn mache, wenn alle Kitas einbezogen würden. Derzeit lägen aber die technischen Voraussetzungen bei den Freien Trägern noch nicht vor.

Abstimmung: 4.7.0

zu 14 Entwicklung von Kulturleitlinien der Stadt Wetzlar
Vorlage: 2677/15

OB D e t t e gab zur Kenntnis, dass Z. 4. des Beschlusstextes im Kulturausschuss herausgenommen worden sei. Drittmittel seien erst im Haushaltsjahr 2016 erforderlich.

Stv. B r e i d s p r e c h e r stellte die Notwendigkeit von Kulturleitlinien in Frage und bezeichnete diese als „völlig überflüssig“. Stv. K l e b e r verwies auf die umfangreichen Ausführungen in der Beschlussvorlage.

FrkV Dr. B ü g e r beurteilte die Kulturleitlinien als „Kulturentwicklungsplan light“. Er vertrete die Auffassung, dass diese nicht unbedingt benötigt würden. Problematisch sehe er insbesondere die Hinzunahme einer externen Beratung unter Z. 3. des Beschlusstextes und die damit verbundene Bereitstellung von Haushaltsmitteln. Das Geld solle lieber für die Kultur selbst eingesetzt werden. Er werde heute gegen den Antrag stimmen.

FrkV L e f è v r e stellte fest, dass der Begriff „Kulturleitlinien“ im Kulturausschuss positiver als der bisherige „Kulturentwicklungsplan“ aufgenommen worden sei. Nach der erfolgten Bestandsaufnahme von Kulturvereinen und Institutionen sei es Ziel festzustellen, wo die Stadt kulturpolitisch zukünftig hin wolle. Sie befürworte die Vorlage.

Abstimmung ohne Ziffer 4: 7.4.0

zu 15 Anschaffung von Defibrillatoren für alle Stadtteilbüros
Prüfungsauftrag
Vorlage: 2682/15

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

zu 16 Hessisches Kommunalinvestitionsprogramm
Sanierung Freibad Domblick
Vorlage: 2652/15

FrkV Dr. B ü g e r erklärte, dass der Antrag nicht vorsehe, sich für eine spezielle Lösung zu entscheiden, sondern es sollen 1,6 Mio. € für das Freibad Domblick reserviert werden. Er sehe hier das Erfordernis, ein klares Signal zu setzen.

Stv. K l e b e r machte für die SPD deutlich, dass man das Bürgergutachten abwarten und sich danach entscheiden wolle. Daher werde dieser Antrag abgelehnt. Stve. Dr. B e r n a u e r - M ü n z wies auf die derzeit unsichere Finanzlage der Stadt hin und schloss sich der Auffassung ihres Vorredners an.

Stv. B r e i d s p r e c h e r stimmte den Ausführungen in der Stellungnahme des Magistrats vom 26.10.2015 im Wesentlichen zu, die CDU werde sich heute enthalten.

Abstimmung: 1.7.3

**zu 17 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes und Hessisches
Kommunalinvestitionsprogramm
Vorlage: 2640/15**

OB D e t t e wies darauf hin, dass sich das Land bei seiner Mitteilung an die Kommunen geringfügig verrechnet habe und folgende Korrekturen vorgenommen werden müssen:

Mittel aus dem Bundesprogramm

Bundeszuschuss	neu: 3.505.457 €	alt: 3.570.810 €
Kofinanzierung Stadt	neu: 390.000 €	alt: 397.000 €
Summe:	neu: 3.895.457 €	alt: 3.967.810 €

Landesprogramm Kommunale Infrastruktur

Gesamtdarlehen	neu: 1.680.501 €	alt: 1.608.148 €	WI-Bank
Tilgung	neu: 1.344.401 €	alt: 1.286.518 €	Land
Tilgung	neu: 336.100 €	alt: 321.630 €	Stadt

Der Gesamtbetrag der Förderung in Höhe von 5.575.958 € bleibe unverändert, so OB D e t t e.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 18 Festlegung des vorläufigen Konsolidierungskreises zur Aufstellung des
Gesamtabschlusses
Vorlage: 2693/15**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 19 Feuerwehrhauptstützpunkt
Bericht zum Stand der Planung
Vorlage: 2700/15**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 20 Bericht III. Quartal 2015
Vorlage: 2692/15**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 21 Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Wetzlar-Blasbach
Vorlage: 2656/15**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 22 Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Wetzlar-Nauborn
Vorlage: 2664/15**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**23 - 29
Grundstücksangelegenheiten**

zu 31 Verschiedenes

Aufnahme von Flüchtlingen

Stv. B r e i d s p r e c h e r erkundigte sich nach möglichen Forderungen des Lahn-Dill-Kreises an die Stadt Wetzlar, mehr Flüchtlinge unterzubringen. OB D e t t e erläuterte, dass der Kreis derzeit kontinuierlich zwischen 100 und 120 Personen pro Woche zugewiesen bekomme und diese vorrangig im Kreisgebiet unterbringe. Es gebe Angebote von privater Seite aus Wetzlar, wo auch in Zukunft dezentrale Unterbringungen (bis zu 50 Flüchtlinge) erfolgen können. Der Lahn-Dill-Kreis habe bisher bei seiner Suche nach Liegenschaften die Herausforderung der Stadt in der Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung Spilburg berücksichtigt.

AV H e y e r schloss die 46. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende :

Der Schriftführer:

H e y e r

G e r n e r